

## Beschlussvorlage

Nr.: V 18/0591-01

öffentlich

Datum: 13.08.2018

Postversand:

### Referat VI

Auskunft erteilt: Herr Beisiegel, 6002

### Beratungsfolge:

**Status:**\* **Datum:** **Gremium:**

Ö 08.11.2018 Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

\* Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung

## Teilnahme an der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027

### Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr beschließt die Teilnahme an der IGA 2027, die unter der Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben, wohnen und arbeiten?“ steht. Mülheim präsentiert sich mit der „Parklandschaft Ruhr“ in der Kategorie „Unsere Gärten“, in der Park- und Gartenschätze der Region und lokale Innovationen gezeigt werden.
2. Vom Durchführungshaushalt der zu gründenden zentralen IGA-Gesellschaft mit insgesamt 85 Mio. € werden 25 Mio. € auf die RVR Mitglieder gewichtet umgelegt (siehe Anlage von V 18/0602-01 des RVR, Seiten 30-32). Die Stadt Mülheim an der Ruhr trägt in den Jahren 2019 bis 2028 jeweils einen Anteil von 27.209,00 € jährlich über die genannten 10 Jahre.
3. Für jedes der zurzeit 36 Einzelvorhaben für die Parklandschaft Ruhr ist - wenn eine Realisierungsmöglichkeit erkennbar ist - ein gesonderter Beschluss vom Rat zu fassen, der einen Kosten- und Finanzierungsplan mit Folgekostenberechnung enthält.

### Begründung:

Nach zweijährigen Vorlauf mit regelmäßiger Information der Gremien wurde mit der Berichtsvorlage V 18/0602-01 im Planungsausschuss, im Ausschuss für Umwelt und Energie, im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Mobilität, im Finanzausschuss sowie im Rat der Stadt die Teilnahme der Stadt Mülheim an der Ruhr vor dem Hintergrund des fehlenden 27.209,- € jährlichen Beitrages (2019 bis 2028) für die zentrale Durchführungsge-

sellschaft diskutiert.

In den Gremien wurde deutlich, dass die Teilnahme an der IGA 2027 gewünscht ist, man aber von der Verwaltung einen Finanzierungsvorschlag erwartet. Da dieser nun vorliegt ist eine entsprechende Beschlussfassung nun möglich.

Alle Inhalte und Hintergründe sowie den Zwischenstand der Vorüberlegungen sind in der oben genannten Berichtsvorlage und deren Anlagen umfänglich dargelegt, deshalb wird in dieser Vorlage darauf verzichtet.

Sollte dieser Beschluss gefasst werden, wird die Verwaltung und die schon eingerichtete Arbeitsgruppe im Januar eine Lenkungsgruppe sowie Projektgruppen einrichten. Die Gremien werden über alle weiteren Schritte fortlaufend informiert und alle Projekte und Maßnahmen werden den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der hier vorgelegte Beschluss beinhaltet einen jährlichen Beitrag an die zentrale IGA-Durchführungsgesellschaft von 27.209,00 € über 10 Jahre (2019 bis 2028), die haushaltsneutral gedeckt werden müssen.

*Der Durchführungshaushalt zur Realisierung der IGA Metropole Ruhr 2027 beläuft sich auf ca. 85 Mio. Euro. Als Positionen sind hier u.a. temporäre (nicht investive) Anlagen, Sachmittel, Event- und Marketingausgaben sowie Personalmittel angegeben. Die Kalkulation der Einnahmen basiert auf einer zurückhaltend gerechneten Besuchsprognose. Mit einer Erwartung von 2,6 Mio. Besuchen wurde die in der Machbarkeitsstudie enthaltene Prognose deutlich nach unten korrigiert. Mit erwarteten Einnahmen in Höhe von ca. 46 Mio. Euro bleibt ein Zuschussbedarf in Höhe von 39 Mio. Euro, von denen der RVR einen Teil (10 Mio. Euro) aus der normalen Umlage trägt.*

*Ein Anteil in Höhe von 25 Mio. Euro ist innerhalb der nächsten 10 Jahre von den Mitgliedskörperschaften des RVR aufzubringen. Das gewichtete Verteilungsmodell des RVR (im Kommunalrat am 14.06.2017 bestätigt) sieht eine stärkere Beteiligung der Städte und Kreise mit Hauptstandorten (Zukunftsgärten) vor. Die Zahlungen sind in den Jahren 2019-2018 jährlich aufzubringen und rechtzeitig in die Haushalte einzustellen.*

*Für die Stadt Mülheim an der Ruhr ergibt sich für den Durchführungshaushalt eine jährliche Verpflichtung in Höhe von 27.209,00 € Euro für die Jahre 2019-2028. Die Bereitstellung dieser Mittel ist Voraussetzung für die Gründung und Finanzierung der Durchführungsgesellschaft zur IGA 2027.*

*(Wortgleicher Text der kommunalen Beschlusstexte)*

Folgende finanzielle Deckung ist möglich und wird vom Verwaltungsvorstand getragen, da eine freiwillige Maßnahme in gleichem finanziellem Umfang eingespart wird:

Für 2019 werden einmalig vorhandene Restmittel aus Referat I zur Deckung herangezogen

werden. Ab 2020 bis 2028 können die Mittel eingesetzt werden, die durch die schon länger geplante Aufgabe der „Wertstadt“ (Kohlenkamp/Löhstraße) frei werden. Eine Arbeitsgruppe aus R VI, Amt 61 und M&B hatte in den letzten Monaten über die Zukunft der Wertstadt diskutiert, die aufgrund von lange eingeplanten Personaleinsparungen nicht mehr vom Referat VI bewirtschaftet bzw. organisiert werden kann. Keiner der Beteiligten sieht eine Möglichkeit, den Betrieb der Wertstadt zu gewährleisten und das Büro mit Personal zu versehen, ohne Personal- und Haushaltsausweitungen zu produzieren. So ist eine Kündigung bis Mai 2019 vorgesehen und eine Aufgabe des Ladenlokals bis Ende 2019. Die Miet- und Nebenkosten (Wärme, Putzdienst, Strom etc.) werden bei Wegfall der Anmietung ab 2020 in voller Höhe (knapp 24.000 €) für die IGA 2027 etatisiert werden. Für die verbleibende temporäre Nutzung der Räumlichkeiten durch das Citymanagement wird bis dahin eine geeignete andere Vorort-Präsenz gewährleistet. Die restlichen 3000,- € werden durch die wegfallenden Geschäftsausgaben für die Wertstadt bei Dezernat VI finanziert.

Ulrich Scholten

**Anlagen:**

keine (siehe Anlagen der Vorlage V 18/0602-01)